



N

2024

C

R

E

O

L

E

W

**Wettbewerb für
globale Musik
aus NRW**

27./28.09.

domicil Dortmund

Herzlich willkommen

Nach einer pandemiebedingten mehrjährigen Pause heißen wir Sie herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Wettbewerbs für Musik der kulturellen Vielfalt: Creole NRW. Am 27. und 28. September 2024 verwandelt sich der Jazzclub domicil Dortmund in eine Bühne der musikalischen Begegnung und des interkulturellen Austauschs. Zehn herausragende Bands treten an diesen beiden Abenden auf und lassen uns an der Vielfalt und Kraft ihrer Musik teilhaben. Sie alle haben aus musikalischen Dialogen verschiedener Kulturen zu einer neuen Sprache gefunden.

Als Dachverband Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen sind wir stolz, diesen Wettbewerb auszurichten. Creole NRW ist ein lebendiger Ausdruck dessen, was Musik bewirken kann: Sie bringt Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und Lebenswelten zusammen. Musik macht die Vielfalt der Gesellschaft als Wert bewusst.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die musikalischen Traditionen und Innovationen von Künstlerinnen und Künstlern zu fördern, die ihre Wurzeln in unterschiedlichsten Regionen der Welt haben. Wir glauben, dass kulturelle Vielfalt eine Quelle der Kreativität, Inspiration und Innovation ist.

Creole NRW bietet Musikerinnen und Musikern eine Plattform, ihre Kunst einem breiten Publikum zu präsentieren und sich mit anderen kreativen Stimmen zu vernetzen. Und dank unseren Kooperationspartnern erhalten die beiden Siegerbands danach auch die Möglichkeit, ihre Musik in Kulturstätten der Mitgliedsstädte der beiden Kultursekretariate in NRW erklingen zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen teilnehmenden Bands, unserem Veranstaltungspartner, dem Kulturbüro der Stadt Dortmund, sowie unseren Unterstützern, ohne die dieses Festival nicht möglich wäre, zumal dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Prof. Dr. Robert v. Zahn, Generalsekretär des Landesmusikrats NRW



INHALT

Danksagung und Grußwort	4 – 5	Programmübersicht	12 – 13
Firasso	7	Cologne Guitar Quartet	15
Jaggat	8	Tovte	16
Trio Sêreng & Yalda Abbasi	9	Ludger Schmidt & Torgeir Vassvik	17
Issa Sow und Band Gorée	10	KAPELSKY	18
New Phalanx	11	FLI!M	19



DANKSAGUNG



Ein besonderer Dank gilt den Förderern und Unterstützern.

creole – Wettbewerb für globale Musik aus NRW ist eine Veranstaltung des Landesmusikrats NRW in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und dem domicil Dortmund, in Verbindung mit den Kultursekretariaten aus NRW (Musikkulturen), gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

creole-nrw.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



GRÜßWORT



Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Gäste,

es ist mir eine besondere Freude, Sie alle in der Großstadt der Nachbarn zu einem außergewöhnlichen Wettbewerb der kulturellen Vielfalt im Musikleben willkommen zu heißen. Der Jazzclub Domicil wird an zwei Abenden zum Zentrum eines musikalischen Erlebnisses, das die Vielfalt und die Kreativität der Kulturen der Welt feiert.

In einer Welt, die immer enger zusammenrückt, ist Musik eine universelle Sprache, die Brücken zwischen verschiedenen Kulturen bauen kann. Dieser Wettbewerb ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie aus dem Zusammentreffen und dem kreativen Austausch zweier Musikkulturen etwas Neues und Einzigartiges entstehen kann. Zehn Bands und Ensembles werden das demonstrieren.

Dortmund ist stolz darauf, Gastgeber für ein solches Event zu sein, das zeigt, wie Vielfalt und gegenseitiger Respekt eine reiche Quelle der Inspiration darstellen. Die Begegnung von Tradition und Innovation, von Klängen aus unterschiedlichen Teilen der Welt, öffnet uns neue Horizonte und bereichert unser kulturelles Leben.

Ich wünsche allen teilnehmenden Bands viel Erfolg und inspirierende Auftritte. Den Gästen wünsche ich unvergessliche musikalische Erlebnisse, die Sie mit nach Hause nehmen können.

Möge dieser Wettbewerb ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft sein.



Thomas Westphal
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund



TAG I
FR 27.09.
20:00 UHR

FREITAG / 27.09.2024 / 20:10 - 20:30 UHR

Firasso

Das Trio, das sich selbst als „Post-Genre Group“ bezeichnet, verspricht eine ganz eigene Auslegung transkultureller Verbindung. Mit Akkordeon, Klarinette und Kontrabass treffen sich die drei Musiker von Firasso im Grenzbereich von Tango, Klezmer und Balkanmusik und gehen mit ihrem erdigen Sound noch weit darüber hinaus.

Gestartet als Trio mit vorwiegend Tango- und Klezmer-Klassikern im Repertoire, haben die drei Musiker über die Jahre hinweg eine eigene, erdige und packende Musiksprache entwickelt – leidenschaftlich, dynamisch und kontrastreich. Bereits seit 2016 spielen Nils Imhorst, Marko Kassl und Robert Beck gemeinsam als Firasso.

Das Trio präsentiert ausgefeilte Eigenkompositionen, die sich dem musikalischen Vokabular der Tango- und Klezmer-Tradition, der Balkanmusik und der französischen Musette bedienen. So klingen die Stücke mal feurig und lodern, mal erfrischend wie ein Regenguss im Sommer, mal intensiv wie ein starker Ristretto. Die herausragende Qualität ihrer Musik bewiesen die Drei bereits mit ihrer Teilnahme am letzten creole-Wettbewerb 2019, damals unter dem Namen „Fire, Rain & Espresso“.



Foto: Friederike Imhorst

Genre/Kurzbeschreibung

Dynamischer Mix aus Tango, Klezmer und Balkanmusik

Besetzung

Marko Kassl - Akkordeon
Robert Beck - Klarinette
Nils Imhorst - Kontrabass

Info

firasso.de



Jaggat

Jaggat schlägt gekonnt virtuose Klangbrücken zwischen diversen musikalischen Traditionen. In einer Melange aus kammermusikalischem Jazz und Elementen aus der spanischen, indischen, arabischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Musik entwickelt das Trio eine eigene, eklektische Musiksprache.

Jaggat ist dem Sanskrit entnommen und bedeutet „Welt“. Jenseits kulturspezifischer Verortung hat die Musik ihre eigene Klang-Identität, ist gleichzeitig facettenreich und harmonisch-homogen. Jaggat ist die Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit von Markus Conrad und Caspar van Meel. Caspar van Meel, sowohl solistisch als auch begleitend am Kontrabass, spielt Melodien und ausführlich gestrichene Arco-Passagen. Markus Conrad (Gitarre) nutzt seine Erfahrung in den unterschiedlichsten Stilen von Rock bis Flamenco und spielt scheinbar mühelos komplexe Chord-Melody-Arrangements und virtuose Soli. Vervollständigt wird das Trio durch den iranischen Percussionisten Afra Mussawisade, der durch eine einzigartige Kombination aus Perkussionsinstrumenten verschiedener Kulturkreise das rhythmische Fundament legt.



Foto: Nadine Targiel

Genre/Kurzbeschreibung

Global Jazz

Besetzung

Markus Conrad - Gitarre
Caspar van Meel - Kontrabass
Afra Mussawisade - Percussion

Info

casparvanmeel.com/de/als-co-leader/jaggat.html



Trio Sêreng & Yalda Abbasî

Die kurdische Musikerin Yalda Abbasî und das Trio Sêreng verbinden die Vielfalt der kurdischen Musik mit Elementen der westlichen Klassik und des Jazz. Die vier Musikerinnen begegnen sich auf der Bühne mit der Musik ihrer Heimatländer – dem Iran, Armenien, der Türkei und Deutschland – und erwecken durch ihre Arrangements die Musik Mesopotamiens zu neuem Leben.

Ihr künstlerisches Schaffen verstehen die Vier immer auch als Einsatz für die kurdische Kultur und Selbstbestimmung. Yalda Abbasî singt und komponiert sowohl auf Kurdisch als auch auf Persisch. Ihr Repertoire nährt sich aus ihrer Sammlung fast vergessener kurdischer Volksmusiken und Melodien aus ihrer nordost-iranischen Heimat Khorassan. Das Trio Sêreng wurde 2018 von der kurdischen Geigerin Nure Dlovanî, der deutschen Jazz-Cellistin Beate Wolff und der deutsch-türkischen Pianistin Laia Genç gegründet. „Sêreng“ bedeutet auf Kurdisch „drei Farben“. Seit 2023 ergänzt Yalda Abbasî die Besetzung und so ergibt das gemeinsam entwickelte Repertoire ein besonderes Erlebnis – eine harmonische Verschmelzung westlicher und mittelöstlicher Klänge, mit Elementen aus klassischer Kammermusik und Jazz, aus Folklore und Improvisation.



Foto: Niklas Baumberger

Genre/Kurzbeschreibung

Kurdische Lieder auf westlichen und mittelöstlichen Klängen

Besetzung

Nure Dlovanî - Violine
Beate Wolff - Violoncello
Laia Genç - Piano
Yalda Abbasî - Gesang, Dotar

Info

[instagram.com/triosereng](https://www.instagram.com/triosereng)
[instagram.com/yaldaabbasi](https://www.instagram.com/yaldaabbasi)



Issa Sow und Band Gorée

In der Musik von Issa Sow & Gorée kreuzen sich populäre westafrikanische Mbalax-Klänge, Reggae und Afrobeat mit europäischen Einflüssen, Salsa und melancholischen Balladen. Issa Sow singt von Freundschaft, vom Leben in Afrika oder von der Kluft zwischen Armut und Reichtum.

Issa Sow ist Sänger, Komponist, Tänzer und Trommler. In Dakar aufgewachsen, wurde er als Jugendlicher Mitglied des renommierten Nationalensembles Ballet du Senegal, mit dem er weltweit tourte. Anfang der 90er zog er nach Europa und gründete die Band Gorée. Musikalische Inspiration entnahm er seinen Reisen durch Senegal, Mali und Burkina Faso, er studierte die multiethnischen Tänze und Musikstile ebenso intensiv wie Funk und Breakdance. Seine Texte verfasst er auf Französisch und in der senegalesischen Sprache Wolof. Neben Issa Sow vervollständigen Musiker mit westafrikanischen und deutschen Wurzeln die Band Gorée, in der Sows Stimme mit traditioneller westafrikanischer Percussion und Talking Drum, mit Gitarren, Cora, Drums und Keyboards flankiert wird. Der Bandname nimmt Bezug auf eine Insel vor der Küste Senegals, die aufgrund des Menschenhandels von Afrikaner:innen nach Amerika als „Sklaveninsel“ bekannt wurde.



Foto: Issa Sow

Genre/Kurzbeschreibung

Westafrikanische Musik mit europäischen Einflüssen

Besetzung

Issa Sow - Vocal, Gitarre
 Philipp Schäfer - Bass-Gitarre
 Robert Niegler - Keyboard, Piano
 Pape Samory Seck - Percussion, Trommeln
 Pape M'Baye Madiaga Perki - Schlagzeug
 Aladji M'Baye Tama - Talking Drum
 Johannes Weber - E-Gitarre
 Pape Brahim Niang - Cora

Info

issasow.de



New Phalanx

Die Band New Phalanx schöpft in ihren Kompositionen aus den vielfältigen Möglichkeiten der griechischen Folklore und des Jazz. Das Quartett unter der Leitung von Epaminondas Ladas kombiniert diese zwei Pole spielerisch nach den eigenen Vorstellungen.

Der Sound von New Phalanx entsteht aus einer Verschmelzung moderner Jazzharmonien mit traditioneller griechischer Melodik. Als melodischer Fundus dient dabei vor allem der Rembetiko – der sogenannte griechische Blues – mit seinem Skalensystem Dromi sowie seinen Einflüssen aus der griechischen Vokalmusik und der osmanischen Musiktradition. Kennzeichnend für die Musik von New Phalanx sind darüber hinaus die ungeraden Taktarten, die auf ostinaten Bassfiguren und wiederkehrenden rhythmischen Figuren basieren oder aber freischwebend über den Takt hinweg gespielt werden. So lassen Gitarrist, Bouzouki- und Oud-Spieler Epaminondas Ladas, Lucas Leidinger am Klavier, Stefan Berger am Kontrabass und Schlagzeuger Thomas Sauerborn eine neue progressive Musiksprache entstehen – verwurzelt in der Tradition und dabei weder ihr noch dem Zeitgeist unterworfen.



Foto: Nikos Choudetsanakis

Genre/Kurzbeschreibung

Griechischer Folk trifft modernen Jazz

Besetzung

Epaminondas Ladas - Gitarre, Bouzouki, Oud
 Lucas Leidinger - Klavier
 Stefan Berger - Kontrabass
 Thomas Sauerborn - Schlagzeug

Info

newphalanx.de



TAG I

FR 27.09.

Moderation Amy Zayed

20:00 – 20:10	Begrüßung
20:10 – 20:30	Firasso
20:45 – 21:05	Jaggat
21:20 – 21:40	Trio Sêreng & Yalda Abbasi
	Pause
22:10 – 22:30	Issa Sow und Band Gorée
22:45 – 23:05	New Phalanx

TAG II

SA 28.09.

Moderation Amy Zayed

19:00 – 19:10	Begrüßung
19:10 – 19:30	Cologne Guitar Quartet
19:45 – 20:05	Tovte
20:20 – 20:40	Ludger Schmidt & Torgeir Vassvik
	Pause
21:10 – 21:30	KAPELSKY
21:45 – 22:05	FLI!M
22:30 – Ende	Preisverleihung / After-Show Get-Together

TAG II
SA 28.09.
19:00 UHR

SAMSTAG / 28.09.2024 / 19:10 - 19:30 UHR

Cologne Guitar Quartet

Die Gitarristen vom Cologne Guitar Quartet verbinden in ihrer Musik die Vielfalt ihrer biografischen Bezüge aus Portugal, Griechenland, Israel und Deutschland gekonnt zu einer abwechslungsreichen wie spannenden Mixtur. Unterstützt werden sie dabei von perkussiver Begleitung.

Seit seiner Gründung 2014 hat sich das Cologne Guitar Quartet um Ptolemaios Armaos, Henrique Almeida, Tal Botvinik und Tobias Juchem in verschiedene musikalische Richtungen entwickelt. Die Musiker verbinden eine Vielzahl musikalischer Stile mit Einflüssen aus den kulturellen Traditionen der einzelnen Mitglieder. In ihrem Repertoire befinden sich Originalkompositionen und Arrangements mit klassischer Gitarre, Cavaquinho, portugiesischer Gitarre, E-Gitarre und E-Bass, akustischer Gitarre, griechischer Bouzouki sowie Gesang. In dem Fusion-Programm des Cologne Guitar Quartets wird die Besetzung um eine rhythmische Komponente erweitert. In Kombination mit elektronischen Instrumenten und Percussion entsteht ein einzigartiges Crossover-Konzertprogramm. Unterstützt wird das Quartett dabei von dem auf afrikanische Perkussionsinstrumente spezialisierten Musiker Antoine Duijkers.



Foto: Ezry Keydar / Bernadett Yehdou

Genre/Kurzbeschreibung

Transkulturelle Gitarrenmusik

Besetzung

Ptolemaios Armaos - Gitarren, Bouzouki
Henrique Almeida - Gitarren, Cavaquinho, E-Bass
Tal Botvinik - Gitarren
Tobias Juchem - Gitarren, E-Bass
Antoine Duijkers - Percussion

Info

cologneguitarquartet.com



Tovte

Mit raffinierten Arrangements und energiegeladenen Rhythmen lassen Tovte ihr Publikum genauso leicht andächtig zuhören wie ausgelassen tanzen. Kern und Ankerpunkt der Musik ist der Klezmer. Im Stilmix mit Balkan, Jazz-Manouche und Klassik entsteht dabei eine ganz eigene Handschrift.

Mit Faszination und Respekt für die unterschiedlichen Musikulturen beschäftigen Tovte sich mit deren Traditionen und scheuen sich dabei nicht, mit Erwartungen zu spielen und neue Kombinationen und Brüche zu wagen – oft mit einer Prise Humor. Gefunden hat sich die Gruppe 2012, zunächst als Trio und Straßenmusik-Band um Klarinettenist Tobias Gubesch. Mittlerweile zu fünft haben sich Tovte weiterentwickelt und verbinden in ihrer Musik Einflüsse aus Jazz-Manouche, Ethno-Pop, Folk und Klassik. Durch Gubeschs Auseinandersetzung mit seinen familiären Wurzeln haben auch verstärkt Elemente rumänischer Musiktraditionen Einzug in das Repertoire gehalten. Mit Bratsche, Violine, Gitarre, Kontrabass und Klarinette verschmelzen die Fünf ihre musikalischen Hintergründe zu einem einzigartigen Klang und konnten schon beim creole-Wettbewerb 2019 mit ihren gefühlvollen und zugleich energetischen Arrangements begeistern.



Foto: Niclas Weber

Genre/Kurzbeschreibung

Klezmer trifft Balkan, Jazz-Manouche und Klassik

Besetzung

Tobias Gubesch - Klarinette
Anna Neubert - Violine
Nathalie Litzner - Viola
Leonhard Spies - Gitarre
Silas Eifler - Kontrabass

Info

tovte.de



Ludger Schmidt & Torgeir Vassvik

Die Musik dieses außergewöhnlichen Duos ist das Ergebnis eines musikalischen Zusammentreffens der samischen Kultur, für das der Joik-Vocalist Torgeir Vassvik aus Norwegen steht, und Klanglandschaften, die Ludger Schmidt improvisatorisch durch die Auseinandersetzung mit der samischen Musikkultur einbringt. Ein besonderes und seltenes Sounderlebnis.

Joik ist der traditionelle Gesang der Samen, einem indigenen Volk im Norden Europas, dem eine tiefe rituelle Bedeutung zukommt. Ausgehend von dieser traditionellen Musik in Form des A-capella-Joik und den Werten dieser Kultur möchten Ludger Schmidt & Torgeir Vassvik eine musikalische Auseinandersetzung führen und die Musik durch den freien, improvisierten Umgang in die heutige Zeit transformieren. Dabei ist ihre Musik ein Versuch, eine künstlerische Antwort auf gesellschaftspolitische Fragen der Gegenwart zu geben, etwa zu Themen wie dem Klimawandel oder einer von Aggressivität geprägten Gesellschaft. Die animistische Idee der Beseeltheit in der samischen Kultur ist auch in der Ausübung der freien Musik des Duos ein tragendes Element: Die unabdingbare Achtsamkeit im Ensemble ähnelt dem Sich-Einfühlen des Joik-Gesangs in Naturphänomene.



Foto: Alex Bruun / Ernst Luk

Genre/Kurzbeschreibung

Samischer Joik-Gesang trifft auf freie Improvisation

Besetzung

Ludger Schmidt - Cello
Torgeir Vassvik - Joik-Gesang, Klangkunst

Info

vassvik.com



KAPELSKY

Als „Ostperanto-Folkimplosion“ bezeichnen Gregor Hengesbach, Michael Ashauer und Jani Weichsel von KAPELSKY ihre Musik. Bandsound und Repertoire verbinden stilistische Komponenten verschiedener europäischer Gypsy-Musik und begegnen diesen mit einer jazzigen Experimentierfreude – spielerisch und ohne Rücksicht auf Traditionsdogmen.

Bei KAPELSKY erhalten traditionelle Klezmer-Songs durch eigenständige Arrangements und moderne Improvisationskonzepte eine individuelle und zeitgenössische Note. Die Instrumentierung mit Violine, Gitarre und Kontrabass ist dabei aus der Manouche-Stilistik entlehnt, dem französischen Gypsy-Swing. Bei den Eigenkompositionen erweitert das Trio das harmonische und rhythmische Vokabular des Folkloristischen und bricht auf in modernere Jazz-Gefilde. Umgekehrt werden scheinbar genrefremde Elemente „folklorisiert“: So atmet ein Miles-Davis-Stück mit einigen Kunstgriffen eine orientalisch-balkaneske Atmosphäre oder wird der Pathos eines bombastischen „Also sprach Zarathustra“ ironisch in eine schelmische Polka verwandelt. Überhaupt nutzen KAPELSKY Humor, Ironie und das Spiel mit Klischees immer wieder als wichtige Inspirationsquelle.



Foto: Harald Hoffmann

Genre/Kurzbeschreibung

Gypsy-Musik mit jazziger Experimentierfreude

Besetzung

Gregor Hengesbach - Gitarre
Jani Weichsel - Geige, Mandoline, Bratsche
Michael Ashauer - Kontrabass, Percussion

Info

kapelsky.de



FL!M

FL!M greifen zurück auf das reiche Repertoire der aus ältesten Traditionen stammenden Instrumente und vereint daraus entstehende Elemente mit zeitgenössischen Klängen zu einer spannenden Fusion. Aus dem Zusammenspiel von Saxophon, Harfe, Baglama, Bass und Percussion kreieren FL!M eine authentische und stimmungsvolle musikalische Landschaft.

Bei FL!M treffen fünf Musiker:innen zusammen, die eine gemeinsame Vision von Zukunft schaffen wollen: Eine Kultur des Gemeinsamen, die nichts mehr mit dem Status Quo gemein haben will und sich gegen jegliche Klischees wehrt. Was aussieht wie ein klassisches Ensemble, entpuppt sich durch moderne Spielweisen und gewitzte Kompositionen als Fusionband im besten Sinne und mit der klaren Botschaft: Alles muss neu! Dabei liegt die Stärke des Ensembles in seiner Vielseitigkeit. Offen angelegte Kompositionen des Percussionisten Till Menzer bilden die Basis, Harfe und Bassklarinette laden in ruhigen Passagen zum Träumen ein, bevor im nächsten Stück Drums und Oud zum Tanzen anregen. Durch das hohe musikalische Niveau begibt sich das Publikum in der Interaktion von spannungsvollen Arrangements und ausgedehnten Improvisationen mit der Band auf eine Reise.



Foto: Peter Jacques

Genre/Kurzbeschreibung

Post modern Jazz-Folk

Besetzung

Nihat Iman - Baglama
Luna Weise - E-Bass
Till Menzer - Schlagzeug
Zainab Lax - Harfe
Tim von Malotki - Saxophon

Info

flim.band





MUSIKWELTEN NRW

DIE VIELFÄLTIGE MUSIKSZENE IN NRW AN EINEM ORT

- Neue Musikwelten entdecken
- Kostenlose Profile für Musiker:innen und Spielstätten
- Vernetzung und Sichtbarkeit in der Musikszene
- Informationen zu Fördermöglichkeiten



Werde Teil unserer
Online Community:



LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



MUSIK KULTUREN 2024-25

FÖRDERUNG GLOBALER
MUSIK IN NRW

EIN PROJEKT DER
NRW KULTURSEKRETARIATE

NRW KULTURSEKRETARIAT
NRW-KULTUR.DE

KULTURSEKRETARIAT
NRW GÜTERSLOH
KULTURSEKRETARIAT.DE

NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Kultursekretariat NRW
Gütersloh

GEFÖRDERT DURCH:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



WDR 3
Kulturpartner

PHILHARMONIE
ESSEN

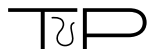


Laissez vibrer

DAS FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK
26. OKTOBER-10. NOVEMBER 2024

*Die Philharmonie Essen richtet NOW! gemeinsam mit der Folkwang Universität der Künste,
dem Landesmusikrat NRW und der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V. aus.*

*Das Festival NOW! wird präsentiert von der Kunststiftung NRW, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.*



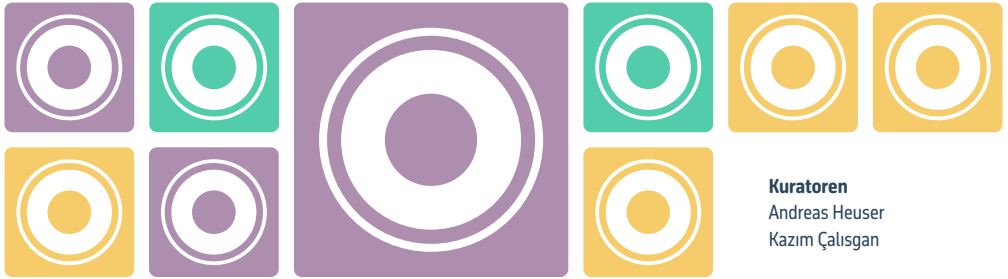
www.theater-essen.de

THEATER und PHILHARMONIE
ESSEN

domicil

Forum
Jazz &
Creative
Music

www.domicil-dortmund.de



N CREOLE W

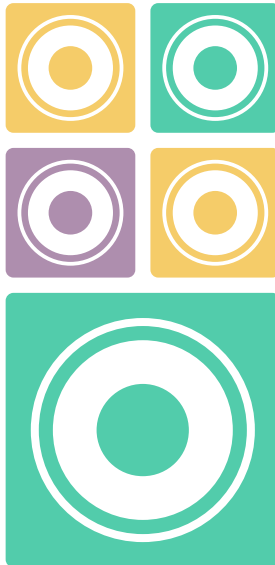
2024

Wettbewerb für
globale Musik
aus NRW

27./28.09.2024

Veranstaltungsort

domicil
Hansastr. 7-11
44137 Dortmund
Tel. +49(0)231 862 90 30



Kuratoren

Andreas Heuser
Kazım Çalışgan

Hauptjury

Hedwig Otten
Jarry Singla
Neil Grant
Ornella Mikwasa
Syavash Rastani

Vorjury

Kemal Dinç
Mona Matbou Riahi
Valentina Bellanova
Wolfgang Obrecht

Redaktion

Abhilash Arackal
Alexandra Ianakova

Design

Manoj Kurian Kallupurackal

Organisation und Kontakt

Abhilash Arackal
Landesmusikrat NRW
creole@lmr-nrw.de

creole-nrw.de